

# Orgeln in der Sächsischen Schweiz

**Mittwoch, 26. Juni 2024**

Informationen, Anmeldung, weitere Termine:

**Telefon 0351 339 59 48**

**oder 0172 631 85 43**

[www.orgel-in.bunt.de](http://www.orgel-in.bunt.de)



Georg-Kayser-Orgel in Lohmen  
Foto: Wikipedia

© René Plath 2024

**DNN**  
PRÄSENTIERT

**Musikalische Leitung: René Plath**  
**Reiseleitung: Chris-Steffen Hofmann**

Hofmanns  
Kulturreisen  
(Schweiz)

Freiliegende Stromleitungen in Stürza  
Foto: René Plath



Wir starten in Stürza, erstmals 1386 als „Stercze“ erwähnt. In der Kirche aus der Mitte des 14. Jahrhunderts finden wir eine Jehmlich-Orgel aus dem Jahre 1933, wie sie im Dresdener Raum häufig zu finden sind. Eine besondere „Sehenswürdigkeit“ sind selten gewordene freiliegende Stromleitungen.



Phillipuskirche Lohmen  
Foto: Wikipedia

In Lohmen im Herzen der Sächsischen Schweiz finden wir eine spätbarocke Kirche aus dem Jahre 1789, welche sich nahezu baugleich in Uhyst am Taucher zeigt, dort aus dem Jahre 1800 und damit etwas jünger. Die Lohmener Kirche ist die größte Dorfkirche der Sächsischen Schweiz.

In der Kirche befindet sich eine Johann-Christian-Kayser-Orgel aus dem Baujahr der Kirche 1789. Sie wurde 1902 im damaligen Zeitgeschmack umgebaut, um bereits 1938 wieder in den Ursprungszustand zurückversetzt zu werden. Sie wurde zuletzt im Jahre 2008 durch den Orgelbau Hermann Eule (Bautzen) überholt.

Burg Hohnstein  
Foto: Wikipedia



Zu Mittag sind wir auf der Burg Hohnstein, danach ist eine Führung möglich. Die Burg gab auch der umliegenden Siedlung den Namen. Der Ort wurde 1317 erstmals urkundlich erwähnt. Die heutigen Gebäude entstanden im 17. und 18. Jahrhundert.



Hohnsteiner Kasper

Seit 1926 ist die Burg Jugendherberge, nachdem sie ab 1919 als Jugendgefängnis gedient hatte. Ab 1928 spielte Max Jacob mit seinem Puppentheater; daran erinnert ein kleines Museum, welches Sie besuchen können (Eintritt frei).

Die Orgel der Stadtkirche geht auf ein Instrument aus dem Jahre 1678 zurück, welches ursprünglich in Stöntzsch bei Leipzig stand, 1732 von Joh. Seb. Bach geprüft und im Laufe der Zeit mehrfach umgebaut wurde. 1965 kam das Instrument nach Hohnstein und erhielt seine heutige Gestalt mit 15 Registern.



Orgel Hohnstein / Foto: Wikipedia

**René Plath** studierte Tonsatz an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin. Er lebt als freischaffender Musikant (Akkordeonist, Organist, Komponist, Arrangeur, Pädagoge) in Dresden. 1998 gewann er einen 1. Preis beim Sächsischen Akkordeonwettbewerb, 2000 den 3. Preis bei dem Kompositionswettbewerb der „Harmonia Classica“ Wien, 2001 einen Sonderpreis der Jury beim Dresdner Kleinkunstfestival mit dem Ensemble „Muggefugg“.

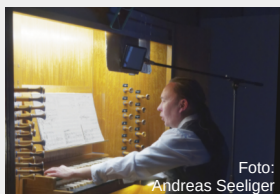


Foto:  
Andreas Seeliger



Foto: Firma Gendritzki

*Gendritzki*



Das Familien-Unternehmen Gendritzki ist seit 1945 in Dresden aktiv und sowohl im Kurzstrecken- als auch im internationalen Reiseverkehr tätig. [www.busreisen-gendritzki.de](http://www.busreisen-gendritzki.de)

## ELBTALBUS

Die Elbtal-Bus-GbR setzt es sich zum Ziel, historische Omnibusse zu erhalten und aktiv zu fahren, wie zum Beispiel diesen Mercedes aus dem Jahre 1996, mit dem auch Orgel-in-bunt schon unterwegs war.




Foto: Elbta-Bus GbR

[www.elbtal-bus.de](http://www.elbtal-bus.de)

### Unsere Fahrt beinhaltet:

Busfahrt, Reiseleitung, Führungen, Eintrittsgelder, drei Orgelkonzerte (je etwa 20 min), Akkordeon-Live-Musik zum Mittagessen\*, Frühstück, Kaffee, Kuchen.

Anmeldung, Informationen, Gruppenanfragen:

 **0351 339 59 48 & 0172 631 85 43**

**Reisepreis: 89 €** \*á la carte, nicht im Reisepreis enthalten

**Abfahrt: 9 Uhr Bahnhof Dresden-Neustadt,**

**9:15 Uhr Schießgasse / Stadtmuseum**

Rückkehr etwa 19.30 Uhr. Irrtümer und Änderungen vorbehalten.